



## Gemeinsame Ratssitzung mit Fouesnantern

# Natur ist zerstört, aber Sie alle sind herzlich willkommen

Von SUSANNE HENNIG

Wo sonst nur noch die Grünen — nämlich links von der SPD — zu finden sind, hatten sich diesmal auch die Vertreter der FDP und der UBG häuslich niedergelassen. Auf einen politischen Skandal deutete diese ungewöhnliche Sitzordnung allerdings nicht hin. Ganz im Gegenteil: Selten hatte sich der Meerbuscher Rat mit Diskussionsbeiträgen so zurückgehalten wie gestern nachmittag. Die Gründe saßen in der Mitte — genau zwischen SPD- und CDU-Fraktion. 14 Ratsmitglieder aus der französischen Partnerstadt Fouesnant erlebten mit ihren Meerbuscher Amtskollegen eine bundesdeutsche Premiere: die erste gemeinsame deutsch-französische Ratssitzung.

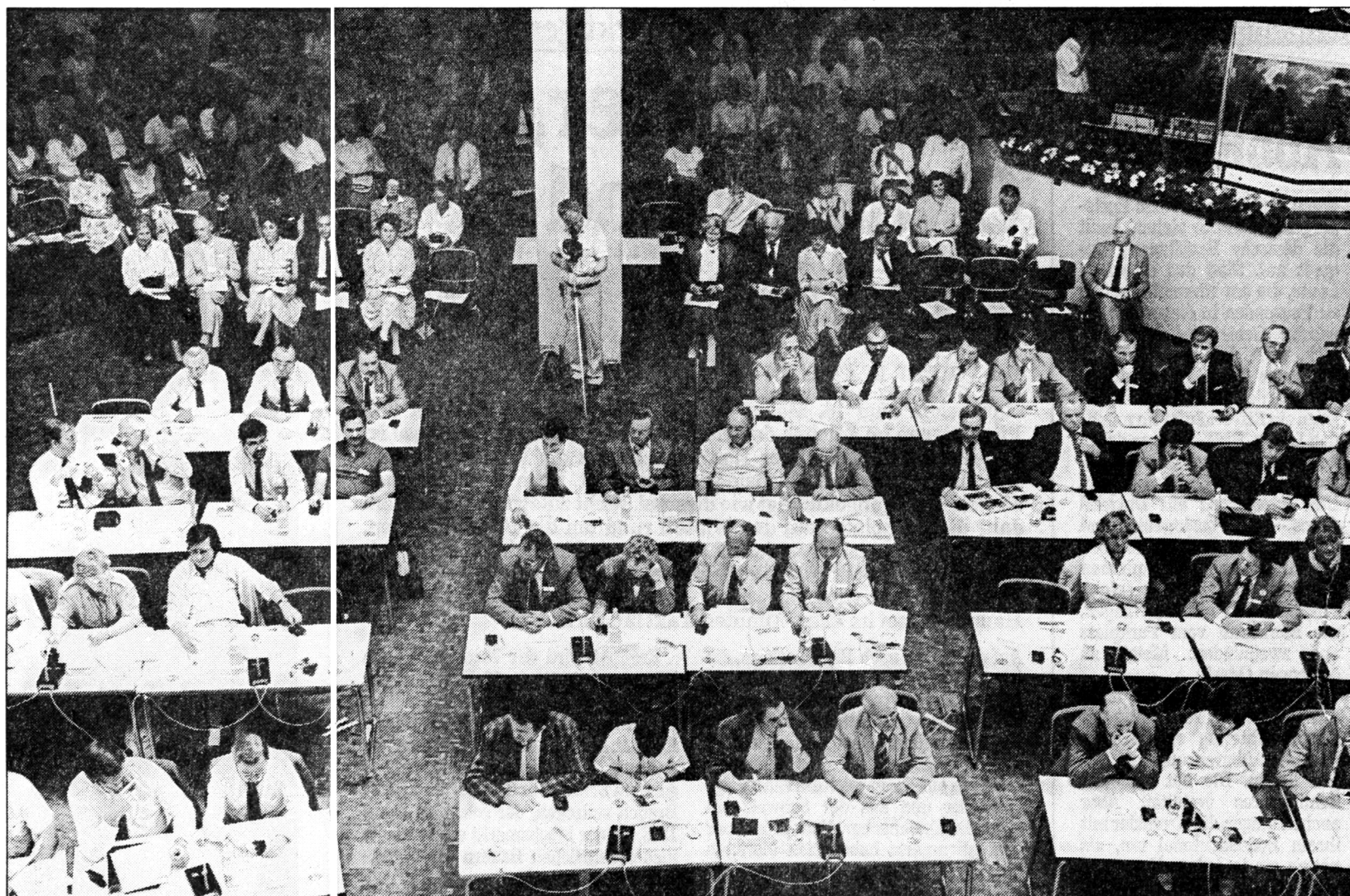
Bürgermeister Ernst Nüse, sich der Ernsthaftigkeit des Augenblicks be-

wußt, sprach denn auch mit sonorer Stimme von einem „vorläufigen Höhepunkt“ in der Geschichte der Städtepartnerschaft. „Diese gemeinsame Ratssitzung schließt ein Kapitel unserer Beziehungen glanzvoll ab und weist optimistisch in die Zukunft.“ Die Ratsmitglieder jenseits des Schlagbaums waren bei soviel Nettigkeiten zwar nicht gerade zu Tränen gerührt, ihre Mienen verrieten aber eine Mischung aus Freude, Stolz und Genugtuung. Und ganz besonders, als Ernst Nüse „ihren“ Bürgermeister Louis de Calvez zu seiner Ernennung zum Ritter der Ehrenlegion mit einem Relief des Meerbuscher Bildhauers Karl Franke gratulierte.

### Bürgermeister im Badeanzug

Zum besseren Verständnis der Ratssitzung hatten sowohl die Meerbuscher als auch die Fouesnanter Politiker die gegenseitige Information auf die Tagesordnung gesetzt. So berichteten die Gäste beispielsweise über den geplanten Bau eines Hallenbades, dessen Eröffnung doch bitteschön der Meerbuscher Bürgermeister im Badeanzug vornehmen könnte, und über den verheerenden Orkan im vergangenen Oktober. Verständigungsprobleme gab's dabei übrigens nicht. Ratsmitglieder und ein Großteil der Zuhörer waren mit Kopfhörern an die Simultanübersetzung angeschlossen.

Der heiße Sturm, der in der Nacht vom 15. auf den 16. Oktober vier Stunden lang gewütet hatte, richtete einen Schaden in Höhe von 2,4 Millionen Francs an. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört, Tausende von Bäumen entwurzelt, Versorgungsleitungen zerrissen. Auswirkungen auf den Tourismus in dieser Region werde die Katastrophe wohl nicht haben, glauben die Fouesnanter. Bürgermeister Le Calvez an die Adresse des Meerbuscher Rates gerichtet: „Die Natur ist zwar zerstört, Sie sind uns dennoch herzlich willkommen.“



Aus der Vogelperspektive ein Blick auf die Ratssitzung: Zwischen SPD- (links) und CDU-Fraktion hatten die Kommunalpolitiker aus Fouesnant Platz genommen.



Amtskollegen im Gespräch: die Bürgermeister Ernst Nüse und Louis Le Calvez (links). RP-Fotos: Rennertz

Die Meerbuscher ihrerseits informierten ihre bretonischen Gäste über den Ärger mit der A 44, mit der Hochtemperaturverbrennungsanlage in Krefeld sowie über den Golfplatz. Und als ein Franzose wissen wollte, ob die Bundesregierung denn nicht die Meinung der Meerbuscher zu dieser Autobahn berücksichtige, wurde seine Frage mit schallendem Gelächter aus dem Zuschauerraum beantwortet. Applaus von den Besuchern gab's auch für die Bemerkung eines Franzosen, er sei erstaunt, daß hier überhaupt noch neue Autobahnen gebaut werden.

Einstimmig verabschiedeten die beiden Räte eine Resolution, nach der die Partnerschaft noch intensiviert werden solle.

## Konzert des Stephanus-Chors

Zu einem deutsch-niederländischen Frühlingskonzert lädt der Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus Lank heute um 19 Uhr in die Theodor-Fliegener-Schule, Im Schieb, ein. Die Zuhörer erwartet ein buntes Programm bekannter Melodien, vom Volkslied über Folklore bis hin zum Musical und zur Operette. Die Freunde der Blasmusik können sich auf die „Dorfmusik Maria Hoop“ aus den Niederlanden freuen. Zu dieser Gruppe unterhält der Kirchenchor von St. Stephanus seit zwei Jahren freundschaftliche Beziehungen. Außerdem wirken als Solisten Irmgard Leusch (Sopran), Alva Tripp (Tenor) sowie am Flügel Günter Schnock und Franz Bodenyk mit. Die Gesamtleitung liegt bei Klaus Schönfeld.

### Bazins und Cornelißens:

## „Motoren der Partnerschaft“

Als „Motoren unserer Partnerschaft“ bezeichnete Bürgermeister Ernst Nüse die Ehepaare Hélène und Jean-Pierre Bazin sowie Hildegard und Rudolf Cornelißen, die mit der Verdienstplakette der Stadt Meerbusch ausgezeichnet wurden. Damit wurde der Einsatz um die Partnerschaft der beiden Städte gewürdigt, der beim Ehepaar Cornelißen vor über zwanzig, bei den Eheleuten Bazin vor fünfzehn Jahren begann.

„Ohne diese Frauen und Männer wären wir heute nicht so weit gewesen, um zu einer gemeinsamen Ratssitzung zusammenzufinden“, erklärte Bürgermeister Nüse. Die beiden Ehepaare hätten mit dazu beigetragen, daß mittlerweile viele Bürger beider Städte Freundschaften geschlossen hätten. Obwohl inzwischen offiziell für die Partnerschaft tätig, seien die Geehrten immer noch „die selbstlos agierenden ‚Amateure‘ der Städtepartnerschaft“, betonte Nüse. „Amateure“ im besten Sinne, fügte das Stadtoberhaupt hinzu, denn nach so langer Zeit sei ihnen nichts vom Elan des Anfangs abhanden gekommen.

Nicht nur als Dank für die geleistete Arbeit verleihe die Stadt Meerbusch den



Bürgermeister Nüse (links) dankte Rudolf und Hildegard Cornelißen sowie Hélène und Jean-Pierre Bazin für ihren Einsatz um die Städtepartnerschaft.

beiden Ehepaaren die Verdienstplakette, sondern auch als Ausdruck für den Wert, der der Städtepartnerschaft insgesamt zukomme. Die Ehrung solle zudem „Ansporn sein für alle, die im Dienst an dieser Partnerschaft stehen“, betonte Nüse. Ein Novum am Rande: Zum ersten Mal wurde diese Auszeichnung zwei Nicht-Meerbuschern zu teil.

Sichtlich bewegt nahmen die Eheleute Bazin und Cornelißen unter dem Beifall der Ratsversammlung die Plaketten entgegen. Jean-Pierre Bazin schloß seine Dankesworte mit der Bemerkung: „Ich bin stolz, ein Meerbuscher zu sein.“ Rudolf Cornelißen zeigte sich glücklich, daß die geleistete Arbeit eine derart große öffentliche Wirkung habe. rei